

# Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirchengemeinde „Waldschönbronn“

für die Ortsgemeinden Waldenbuch, Schönaich und Steinenbronn

Juni 2019



## Ich bin reich

... an Aufmerksamkeit und Hilfe, die mir  
täglich geschenkt wird. Gott sei Dank!

Neuapostolische Kirche  
[www.nak.org](http://www.nak.org)



## INHALT

Seite 2 Termine / Gemeindeinfo

Seite 3 Bibelworte

Seite 4 Zum Nachdenken

Seite 5 Zum Nachdenken / Zitate

Seite 6 Glaube: In Leid und Not: die Frage nach Gott

Seite 8 Impuls 6/2019



# Gemeindetermine „Schönbuch“ Juni 2019

Ortsgemeinden Waldenbuch, Schönaich, Steinenbronn, Dettenhausen, Weil i. S., Breitenstein und Neuweiler (Kirchengemeinde beachten!)

Datum	Zeit	Veranstaltung	
So 02.	09:30	<b>Gottesdienst</b> in Weil im Schönbuch für alle Schönbuchgemeinden Vor- und Sonntagschule in Weil im Schönbuch	
Mo 03.	14:00	Seniorenachmittag in Weil im Schönbuch	
Di 04.	19:30	Sprechstunde des Bezirksvorstehers in Möhringen Telefonische Voranmeldung unter 0711 / 6875018 erwünscht	
	20:00	Jugendchorprobe im Forum Fasanenhof	
Mi 05.	20:00	<b>Gottesdienst</b> in Steinenbronn	
Do 06.	14:30	Zusammenkunft AT i.R. mit Frau und Witwen der AT i.R. im Sulzbachtal	
Fr 07.	19:00	Stunde der Kirchenmusik in Metzingen	
So 09.	10:00	<b>Gottesdienst</b> zu Pfingsten mit <b>Stammapostel Schneider</b> Übertragung via Satellit nach Steinenbronn und Weil im Schönbuch	
Mi 12.	20:00	<b>Gottesdienst</b> mit <b>Hirte Foerg</b> in Steinenbronn	
So 16.	09:30	<b>Gottesdienst</b> in Steinenbronn Kirchenkaffee	<b>Gottesdienst</b> in Weil i.S.
Mo 17.	20:00	Männerchorprobe in Plochingen	
Mi 19.	20:00	<b>Gottesdienst</b> in Steinenbronn	
So 23.	09:19	Singkreis im kleinen Saal <b>Gottesdienst</b> in Steinenbronn Vor- und Sonntagschule	Singkreis im kleinen Saal <b>Gottesdienst</b> in Weil i.S. Vor- und Sonntagschule Verabschiedung der Geschw. Loewe Kirchenkaffee
Di 25.	20:00	Chorprobe Schönbuch in Steinenbronn	
Mi 26.	20:00	<b>Gottesdienst</b> in Steinenbronn	
	20:00	Fresh-Up in Bonlanden	
Do 27.	18:30	Trauergesprächskreis in Pliezhausen	
	20:00	Treffen der Schmück.- Putzgruppen und Gartenarbeitsgruppen in Weil i.S.	
Fr 28.	17:00	MuKi in ES-Berkheim	
	20:00	Regionalorchesterprobe in ES-Berkheim	
So 30.	09:15	Singkreis im kleinen Saal	Singkreis im kleinen Saal
	09:30	<b>Gottesdienst</b> in Steinenbronn Vor- und Sonntagschule	<b>Gottesdienst</b> in Weil i.S. Musikgottesdienst - Orgel Vor- und Sonntagschule
	10:45	Chorprobe	Chorprobe

Änderungen sind möglich und werden möglichst zeitnah bekanntgegeben!

Ansprechpartner in den Gemeinden:

Thomas OBwald 0171-8732117; Markus Schlayer 0176568962

Weitere Infos unter: <https://www.nak-esslingen-degerloch.de>

## 02. Juni

### Bitte um Leitung durch den Heiligen Geist

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Lukas 11,13

## 05. Juni

### Wir sind Gottes geliebte Kinder

Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind.

Römer 8,16

## 09. Juni

### Pfingsten

#### Das Wirken des Heiligen Geistes

Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt. 1. Korinther 12,13

Bibellesung:

Apostelgeschichte 2,36–43

## 12. Juni

### Freude teilen

Und es wurden an diesem Tage große Opfer dargebracht, und sie waren fröhlich, denn Gott hatte ihnen eine große Freude gemacht, sodass sich auch die Frauen und Kinder freuten, und man hörte die Freude Jerusalems von ferne.

Nehemia 12,43

## 16. Juni

### Erwählt, geheiligt, gereinigt

Petrus, Apostel Jesu Christi, an die auserwählten Fremdlinge, die in der Zerstreuung leben [...], nach der Vorsehung Gottes, des Vaters, durch die Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gott gebe euch viel Gnade und Frieden!

1. Petrus 1,1.2

## 19. Juni

### Abba, lieber Vater

Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater!

Galater 4,6

## 23. Juni

### Freude an Jesus Christus

Ihr selbst seid meine Zeugen, dass ich gesagt habe: Ich bin nicht der Christus, sondern ich bin vor ihm her gesandt. Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dabeisteht und ihm zuhört, freut sich sehr über die Stimme des Bräutigams. Diese meine Freude ist nun erfüllt.

Johannes 3,28.29

## 26. Juni

### Gehorsam

Und es werden über dich kommen alle diese Segnungen, und sie werden dich treffen, weil du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorsam gewesen bist.

5. Mose 28,2

## 30. Juni

### Tätige Liebe

Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Misshandelten, weil auch ihr noch im Leibe lebt.

Hebräer 13,1–3

### Jugendgottesdienst

#### Zukunft gestalten

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13,14

Begegnet uns Freude, so dient sie zum Besten, denn sie stärkt. Wird uns Kraft übermittelt, so dient sie auch zum Besten, denn sie trägt bei zu einem lebendigen Glauben. Frieden, uns von Gott geschenkt, baut auf und bereichert. Segen vom Herrn macht uns in der Tiefe der Seele glücklich.

Dies alles sind sehr angenehme Dinge. Der Vollständigkeit halber muss man aber auch anderes anführen. Manches begegnet uns, was uns nicht gefällt, aber wenn wir es genau betrachten, dient auch das uns zum Besten!

Trübsal, in Geduld getragen, dient letztendlich nur zum Besten. Jede Trübsalzeit nimmt aber auch ihr Ende. Sind wir in Leid, kann der Trost Gottes durch das Wirken des Heiligen Geistes wunderbar in uns arbeiten. Auch Prüfungen können zum Besten dienen. Wenn sie bestanden sind, beweisen sie, dass wir viel gelernt haben. Unter Sorgen lernt man beten. Dabei wollen wir wieder einmal an den Sinnspruch denken: Der großen Sorge Segen ist, dass sie die kleinen Sorgen frisst.

Also dienen auch Prüfungen, Belastungen, Zulassungen, sogar oft auch Krankheiten zum Besten. Um dies immer im Vollmaß erkennen zu können, ist allerdings eine große Liebe zu Gott und seinem Werk und Plan erforderlich. Nicht nur Schweres und Belastendes ist aber nun unter dem Begriff „alle Dinge“ zu verstehen, sondern auch Seligmachendes, Stärkendes, Großartiges!

Gegen diese Gewissheit hat keine Not und keine Bedrängnis noch eine Chance.

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“ Römer 8, Vers 28

Unbekannt

### **Heute ist die Zeit, auf die es ankommt!**

Jetzt ist die Zeit der Gnade! jetzt ist der Tag der Rettung! 2. Korinther 6,2

Jetzt ist der Augenblick, den ich gestalten kann, heute kommt es darauf an. Die Zeit vergeht wie im Fluge, sie verrinnt, sie steht nicht still, sie läuft ab, sie läuft uns davon, sie beschert uns gute und schlechte Zeiten, sie ist uns voraus, sie ist quälend lang, sie heilt alle Wunden, sie soll sogar Geld sein, und wir leben über unsere Verhältnisse, sie wird vertrieben, sie wird totgeschlagen, sie ist ein guter Arzt, aber ein schlechter Kosmetiker, sie ist immer reif, es fragt sich nur, wofür.

Sie wird „ausgekauft“, sagt die Bibel, aber wozu? Sie ist uns von Gott geschenkt worden, sie wird uns heute als Zeichen der Gnade geschenkt, sie wird uns heute als Möglichkeit der Rettung eingeräumt, sie spricht heute unüberhörbar zu uns.

Der heutige Tag hat 24 Stunden. Ist es für uns eine Zeit der Gnade und der Rettung? Oder verplempern wir die Zeit, sind zugedeckt mit Arbeit und eigenwilligen Plänen?

Aus: In Deiner Liebe bleiben, Reinhold Ruthe

### Psalm 23 - ein wirksames Rezept

"Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser."

Psalm 23,1

Das Besondere am ersten Teil:

Er ist der "**Herr**" aller Dinge, der Allmächtige Gott

Er "**IST**" mein Hirte - nicht irgendetwann, sondern jetzt

Er ist "**mein**" Hirte, mein Gott und Vater, der mich liebt

Er ist mein "**Hirte**", jemand der mich lenkt und leitet, der mich beschützt und der mich sucht, wenn ich verloren gegangen bin.

Der Herr ist auch "**DEIN**" Hirte!

Unbekannt

#### Zitate:

- Die Heilige Wassertaufe oder die Konfirmation sind nicht nur private Familienan-  
gelegenheiten, sondern Feste des Glaubens und eine Freude für die ganze Gemeinde.  
*Jean-Luc Schneider*
- Jesus ist in den Himmel aufgefahren, nicht im All verschwunden. Er sitzt zur Rechten  
Gottes und vertritt uns. *Jean-Luc Schneider*
- Wir sind gut beraten, wenn bei unseren Entscheidungen die Liebe stets das tragende  
Element ist. *Jürg Zbinden*
- Wenn wir den Herrn um Wegweisung bitten, gibt er uns nicht einfach eine Landkarte – er  
reicht uns seine Hand und führt uns. *Jürg Zbinden*
- Wir brauchen die Gemeinde, damit die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi nicht  
verloren geht. *Rüdiger Krause*
- „Ihr seid das Salz der Erde“ – eine Eigenschaft von Salz ist, dass es durstig macht. Es ist  
unsere Aufgabe, andere auf das Evangelium hin „durstig“ zu machen, Verlangen danach  
zu wecken. *Michael Ehrlich*
- Quelle: <https://neuapostolisch.de/>

### **In Leid und Not: die Frage nach Gott**

„Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen.“ – Um dieses Bibelwort aus Psalm 145,18.19 ging es am 3. März 2019 in Bujumbura (Burundi).

Ganz gleich, ob in dieser Welt oder der jenseitigen Welt: Für viele Menschen sei es nicht einfach an Jesus Christus zu glauben, sagte Stammapostel Jean-Luc Schneider. Wen sie hörten: „Der Herr ist denen nahe, die beten“, dann könnten sie sagen: „Das ist nicht wahr. Ich war in großer Not. Und Gott hat mir nicht geholfen“ oder: „Schau, was auf Erden passiert. Wo ist da Gott?“

### **Antworten, die Fragen aufwerfen**

Auf solche Fragen würde häufig Antworten gegeben, die nicht unbedingt hilfreich seien, erläuterte der Stammapostel.

„Wenn ich jetzt Gott als jemanden beschreibe, der den Sünder bestraft, dann liege ich falsch.“ Denn: „Es gibt Menschen, die sich in ihrem Leben sehr, sehr schlecht verhalten, und es geht ihnen immer besser und besser.“

Eine andere Erklärung laute: Leiden sei nicht das Werk Gottes, sondern die Folge von falschen Entscheidungen, die Menschen getroffen hätten. Allerdings: „Wenn ein Vulkan ausbricht, liegt das nicht an der Bosheit der Menschen. Und wenn es ein Erdbeben gibt, haben die Menschen nichts damit zu tun.“

Manchmal sagten die Leute: „Gott stürzt dich ins Unglück, damit du ihm näherkommen kannst.“ Aber: „Es gibt viele Länder, in denen die Menschen nicht an Gott glauben. Und wenn sie Unglück erleben, bringt es sie nicht näher zu Gott, es entfernt sie noch mehr.“

### **Immer nur ein Ausschnitt erkennbar**

Solche Antworten verglich der Kirchenleiter mit der Geschichte von den fünf Blinden, die einen Elefanten ertasten. Einer erkennt im Körper eine Wand, einer im Bein eine Säule, einer im Rüssel eine Schlange, einer im Stoßzahn ein Speer und einer im Schwanz ein Seil. „Jeder beschrieb den Elefanten, wie er ihn erlebte, und jeder hatte Recht.“ Indes: „Weil sie nur einen sehr kleinen Teil des Elefanten wahrnahmen, konnten sie sich kein Gesamtbild machen.“

„Das ist ein schönes Beispiel für unsere Beziehung zu Gott“, sagte der Stammapostel. „Jeder hat seine Vorstellung von Gott, die sicherlich gerechtfertigt ist. Aber sie ist immer unvollständig.“ Denn der Mensch sei viel zu klein, um Gott in seiner Größe und in seiner

Herrlichkeit zu verstehen. „Deshalb nähern wir uns mit heiliger Achtung vor Gott. Wir können nicht verstehen, was er tut, aber wir vertrauen ihm.“

### **Nicht erklären, sondern vorleben**

„Wir können die Not und das Unglück der Menschen hier auf Erden und in der jenseitigen Welt nicht erklären“, machte Stammapostel Schneider deutlich. Das Einzige, was man sagen könne sei: „Hör zu, ich weiß diese eine Sache. Ich weiß, dass Gott dich liebt. Ich weiß, dass er will, dass du für immer mit ihm in seinem Reich bist.“ Und „Wir können den Menschen sagen, dass wir davon überzeugt sind, dass es im Himmelreich so groß, so schön, so wunderbar, so wunderbar sein wird, dass alle Unglücke vergessen werden.“

Aber es reiche nicht aus, darüber nur zu reden. Es gelte, die Überzeugung im eigenen Leben auch zu zeigen. „Wir beweisen, dass die Gemeinschaft mit Gott etwas Gutes ist, wenn wir regelmäßig zum Gottesdienst gehen. Wir beweisen das die Gemeinschaft Gottes etwas Großes ist, indem wir immer die Gemeinschaft mit Gott im Gebet suchen. Und dann zeigen wir unsere Nächstenliebe, indem wir Gott bitten: Gib ihnen den gleichen Schatz, den du uns gegeben hast.“

Das Fazit: „So können wir hier auf Erden und in der anderen Welt durch unser Verhalten Zeugnis ablegen. Das ist unsere Mission.“

Autor: Andreas Rother

Datum: 24.04.2019

Quelle: <http://nac.today/de>

## Impuls 6/19

Wir sind für euch da!

Vor kurzem haben in vielen Gemeinden junge Christen ihr Konfirmationsgelübde abgelegt und den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg empfangen. Die Älteren unter uns, die vor vielen Jahren oder Jahrzehnten am Altar standen und genauso wie die Jugendlichen von heute mit klopfendem Herzen Gott gelobt haben, dem Teufel und all seinem Werk und Wesen zu entsagen, wissen aus eigener Erfahrung, dass es nicht immer gelungen ist, diesen ernstlichen Vorsatz voll und ganz zu erfüllen. Manchmal war das Böse eben doch stärker als wir. Manchmal waren wir in unserem jugendlichen Leichtsinn einfach zu sorglos, manchmal haben wir auch eine Warnung in den Wind geschlagen. Aber wir sind treu geblieben.

Warum? Zuallererst natürlich, weil Gott uns gnädig war. Aber auch, weil wir eine Gemeinde hatten, die uns getragen hat, in der wir uns geliebt und verstanden fühlten. Wenn wir nun unsere neu konfirmierten jungen Schwestern und Brüder sehen, dann denken wir immer daran: Auch sie brauchen die Gemeinde, um ihr Gelübde zu halten. Und erst recht brauchen sie die Gemeinde, wenn ihnen das einmal nicht gelingt. Glieder am Leib Christi dienen einander und tragen zum Wohl des anderen bei. Mögen unsere Jugendlichen die Solidarität ihrer sie liebenden Gemeinde spüren können!

*Impuls aus einem Gottesdienst des Stammapostels (aus: „Unsere Familie“ 11/2019)*

Mit freundlicher Genehmigung: Neuapostolische Kirche International

Alle Fotorechte eingeholt

### Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Gemeinde Steinenbronn („Waldschönbronn“)

Redaktion: (V.i.S.d.P.): Eberhard Martin, Herdlauchring 45, 71101 Schönaich,

Tel. (07031) 7782074, [martin.schoenaich@googlemail.com](mailto:martin.schoenaich@googlemail.com)

Auflage: 40 Stück, erscheint monatlich, Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers ©2011-2019 NAK Waldenbuch/Schönaich/Steinenbronn